



KAMSDORF

Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Kamsdorf

Nr. 09

01. September 2007

13. Jahrgang

Amtlicher Teil

Einladung zur öffentlichen Gemeinderatssitzung

am **Mittwoch**, dem **05. September 2007**,
19.00 Uhr
im **Landgasthof „Zollhaus“**

Tagesordnung:

1. Bestätigung der Niederschrift über die öffentliche Gemeinderatssitzung am 11.07.2007
2. Beschlussfassung über die 1. Nachtrags-
haushaltssatzung und den 1. Nachtrags-
haushaltsplan 2007 sowie den Finanzplan
zum 1. Nachtragshaushaltsplan 2007
3. Kostenspaltungsbeschluss Ziegenberg-
straße
4. Bericht des Bürgermeisters
5. Bürgeranfragen
6. Allgemeines

Im Anschluss findet ein **nichtöffentlicher**
Sitzungsteil statt.

Groll
Bürgermeister

Bekanntmachung

Umsetzung der EU-Umgebungslärmrichtlinie
**Lärmkartierung der Hauptverkehrsstraßen
mit einem Verkehrsaufkommen von durch-
schnittlich mehr als 16.000 Kfz/Tag**

In der Gemeinde Kamsdorf wurde im Auftrag des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt (TMLNU) durch die Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG) im Rahmen der Umsetzung der EU-Umgebungslärmrichtlinie eine rechnerische Lärmkartierung für den Straßenverkehrslärm an Hauptverkehrsstraßen vorgenommen.

Die Lärmkartierungsergebnisse liegen der Gemeindeverwaltung vor und können von Jedermann zu den Dienststunden

Montag, Mittwoch,
Donnerstag 9.00-11.30 Uhr und 13.00-16.00 Uhr
Dienstag 9.00-11.30 Uhr und 13.00-18.00 Uhr
Freitag 9.00-11.30 Uhr

im Zimmer 5 eingesehen werden.

Gemeindeverwaltung

Sonderabfallentsorgung

Entsprechend dem Tourenplan des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Saale-Orla findet zu folgenden Terminen die

**Entsorgung von Sonderabfallkleinmengen
im 2. Halbjahr 2007 am 14. September 2007**

Goßwitzer Straße (alte Deponie)	11.15-12.00 Uhr
Ernst-Thälmann-Straße (Container DSD Stellplatz -Trafostation)	12.15-12.45 Uhr
Bäckerweg	13.00-14.15 Uhr

statt.

Die **Gemeindenachrichten** erscheinen am **1. des Monats**.
Redaktionsschluss ist jeweils der **15.**, **Anzeigenschluss**
der **20. des Vormonats**.

Thüringer Forstamt Leutenberg

Waldbrandbereitschaftsplan für September 2007

Datum	Name, Vorname/ Anschrift	Telefon/ Mobiltelefon
27.08.- 02.09.	Ehrhardt, Manfred Am Bahnhof 15 07349 Lehesten	03 66 53/26 17 01 60/91 51 61 01
03.09.- 09.09.	Amann, Frank Ortsstraße 28 07338 Großgeschwenda	03 67 35/7 32 66 01 60/2 53 27 71
10.09.- 16.09.	Müller, Werner Ortsstraße 25 98743 Gebersdorf	03 67 03/7 05 40 01 70/5 34 36 95
17.09.- 23.09.	Jäcklein, Michael Am Rotschnabel 21 98739 Reichmannsdorf	03 67 01/2 00 61 01 60/2 58 42 66
24.09.- 30.09.	Kaul, André Ortsstraße 30 07318 Wickersdorf	03 67 36/2 30 55 01 78/6 06 94 79

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Kamsdorf: Werner Groll, Bürgermeister
Wilhelm-Pieck-Straße 20, 07334 Kamsdorf
Telefon: (0 36 71) 67 70-0, Fax: (0 36 71) 67 70-77
Internet: www.kamsdorf.de, E-Mail: gv-kamsdorf@t-online.de

Das Amtsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte der Gemeinde Kamsdorf kostenlos verteilt. Weitere Exemplare sind über die Gemeinde Kamsdorf kostenfrei erhältlich und werden, gegen Übernahme des Portos durch den Empfänger, ggf. auch zugeschickt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen der Verlag und die Gemeinde keine Verantwortung. Für den Inhalt der Beiträge im nicht-amtlichen Teil sind die Verfasser verantwortlich.

Verantwortlich für Anzeigenvertrieb und Druck:

TDW – Thüringen Druck & Werbung GmbH
Geschäftsführer: Steffen Schuhmann, Anja Würzberger
Druckerei: Bahnhofstraße 2, 07338 Leutenberg
Telefon: (03 67 34) 3 35 07, Fax: (03 67 34) 3 35 08
E-Mail: TDW-GmbH-Thuringen@web.de

Verantwortlich für den Satz:

Werbe- & Büro-Service, Inhaberin: Silvia Hertel
Hirschweg 25, 07338 Leutenberg
Telefon: (03 67 34) 2 39 16, Fax: (01 21 25) 79 10 51 40
E-Mail: mail@silviahertel.de

Das Amts- und Mitteilungsblatt „Kamsdorf-aktuell“ erscheint einmal monatlich mit einer Auflage von 1420 Exemplaren.

Entsorgungstermine Papiertonne

(Termine unter Vorbehalt)

13.09.2007

Am Osterhügel
Am Weidig
Amselweg
August-Bebel-Straße
Bäckerweg
Bergamtsplatz
Bergstraße
Burgweg
Clara-Zetkin-Straße
Ernst-Thälmann-Straße
Gefildeweg
Geschwister-Scholl-Straße
Goßwitzer Straße
Grubensteig
Hauckwitzhügel
Jägersteig
Karl-Liebknecht-Straße
Karl-Marx-Platz
Kaulsdorfer Weg
Könitzer Straße
Lämmergasse
Lindenplatz
Pfarrgasse
Rasenweg
Rote-Berg-Straße
Steinweg
Straße des Aufbaus
Straße des Friedens
Unterwellenborner Straße
Wächtersgraben
Wilhelm-Pieck-Straße

14.09.2007

Dr.-Robert-Koch-Straße
Eisenstraße
Fichestraße
Gartenstraße
Goethestraße
Herderstraße
Kaulsdorfer Straße
Lessingstraße
Pochwerk
Schillerstraße
Schmelzhütte
Thomas-Müntzer-Straße
Ziegenberg

11.09.2007

Ernst-Fromm-Straße

Entsorgungstermine „Gelber Sack“

(Termine unter Vorbehalt)

Dienstag, 04.09.2007

Dienstag, 18.09.2007

Entsorgungstermine „Hausmüll“

(Termine unter Vorbehalt)

Donnerstag, 13.09.2007

Donnerstag, 27.09.2007

GEBURTSTAGE

der Bürger ab dem 70. Lebensjahr der Gemeinde Kamsdorf im September 2007



- am 01.09. Herr Helmut Schnabel, Am Weidig 1
zum 78. Geburtstag
- am 02.09. Frau Hertha Ertl, Unterwellenborner Straße 22a
zum 86. Geburtstag
- am 03.09. Frau Elise Ebenhan, Geschwister-Scholl-Str. 3
zum 97. Geburtstag
- am 04.09. Herr Heinz Meyer, Goethestraße 10
zum 82. Geburtstag
- am 05.09. Frau Irene Weller, Ernst-Thälmann-Straße 56
zum 72. Geburtstag
- am 06.09. Frau Elisabeth Hoffmann, K.-Liebknecht-Str. 13
zum 71. Geburtstag
- am 07.09. Herr Heinz Kerl, Ziegenberg 20
zum 91. Geburtstag
- am 07.09. Herr Alois Mitterer, Karl-Liebknecht-Straße 29
zum 83. Geburtstag
- am 07.09. Frau Ruth Kohlberg, Straße des Aufbaus 10b
zum 76. Geburtstag
- am 07.09. Herr Andre Vilvoye, Straße des Aufbaus 5a
zum 73. Geburtstag
- am 09.09. Herr Otto Antosch, Könitzer Straße 23
zum 82. Geburtstag
- am 09.09. Herr Manfred Wittmann, Ziegenberg 28
zum 74. Geburtstag
- am 11.09. Frau Christa Wiefel, Wilhelm-Pieck-Straße 5
zum 79. Geburtstag
- am 12.09. Frau Ingeborg Kirschner, Th.-Müntzer-Str. 18
zum 77. Geburtstag
- am 12.09. Herr Kurt Juckoff, Kaulsdorfer Straße 14
zum 73. Geburtstag
- am 12.09. Frau Brunhilde Salzmann, Str. des Aufbaus 10c
zum 72. Geburtstag
- am 13.09. Herr Eberhard Kiehl, August-Bebel-Straße 9
zum 76. Geburtstag
- am 14.09. Herr Clemens Krumkamp, Wächtersgraben 42
zum 79. Geburtstag
- am 15.09. Frau Anna Himmstädt, Wächtersgraben 29
zum 70. Geburtstag
- am 16.09. Frau Elisabeth Müller, Wilhelm-Pieck-Str. 27
zum 76. Geburtstag
- am 17.09. Frau Elisabeth Schnabel, Am Weidig 1
zum 77. Geburtstag
- am 17.09. Herr Klaus Gerstenberger, Hauckwitzhügel 8
zum 70. Geburtstag
- am 18.09. Frau Hannelore Hoffmann, Str. des Aufbaus 5a
zum 72. Geburtstag
- am 19.09. Frau Waltraud Kürbis, Wächtersgraben 59
zum 78. Geburtstag

- am 20.09. Frau Hildegard Lenk, Karl-Liebknecht-Str. 33
zum 88. Geburtstag
- am 20.09. Frau Gertraud Rzehaczek, Unterwellenb. Str. 22a
zum 85. Geburtstag
- am 20.09. Frau Hella Lohse, Unterwellenborner Str. 22
zum 79. Geburtstag
- am 21.09. Herr Günther Paetz, Straße des Aufbaus 7b
zum 81. Geburtstag
- am 23.09. Herr Lothar Hatzel, Hauckwitzhügel 12
zum 73. Geburtstag
- am 24.09. Frau Magdalene Kiehl, August-Bebel-Str. 9
zum 76. Geburtstag
- am 25.09. Frau Maria Zimmermann, Str. des Aufbaus 10b
zum 87. Geburtstag
- am 26.09. Frau Gertrud Dupick, Am Weidig 8
zum 88. Geburtstag
- am 26.09. Herr Herbert Märkert, August-Bebel-Str. 11
zum 81. Geburtstag
- am 26.09. Frau Rita Vilvoye, Straße des Aufbaus 5a
zum 71. Geburtstag
- am 27.09. Frau Else Heimann, Unterwellenborner Str. 10
zum 100. Geburtstag
- am 27.09. Frau Käthe Hopfe, Eisenstraße 4
zum 76. Geburtstag
- am 27.09. Herr Klaus Munzert, Wilhelm-Pieck-Straße 42
zum 75. Geburtstag
- am 28.09. Herr Karl-Heinz Hopfe, K.-Liebknecht-Str. 20
zum 78. Geburtstag
- am 29.09. Herr Heinz Richter, Ernst-Thälmann-Str. 12
zum 80. Geburtstag
- am 30.09. Frau Waltraud Möbius, Straße des Aufbaus 5b
zum 79. Geburtstag
- am 30.09. Frau Johanna Solcher, Karl-Liebknecht-Str. 5a
zum 76. Geburtstag

Ich gratuliere allen Jubilaren auf das Herzlichste und wünsche für das neue Lebensjahr viel Gesundheit, Schaffenskraft und Zufriedenheit.

Werner Groll
Bürgermeister



Nichtamtlicher Teil

Kamsdorf – Aberglaube und Mythologie

(Fortsetzung)

Neben Unglückstieren gab es natürlich auch solche, die Glück verhiessen. Außergewöhnliche Verehrung genossen verständlicherweise solche Tiere, die das Ende des Winters, den Beginn des Frühlings ankündigen. Bis in die Gegenwart löst die erste trillernde Lerche bei vielen Menschen eine wohltuende innere Befriedigung aus. Deshalb kommt sie auch von alters her in vielen Sprüchen, Liedern und Gedichten vor. Bereits durch Wolfram von Eschenbach (geboren um 1170) fand sie Eingang in die mittelhochdeutsche Dichtung, der ihr in seinem „Parzifal“ ein Denkmal gesetzt hat. Ähnliche Gefühle ergreifen viele Menschen genau so beim Frühlingsgesang anderer Vögel, wie z. B. Rotkehlchen, Star, Amsel, Singdrossel, Nachtigall. Heinrich Heine formulierte über die Nachtigall: „Der Frühling hat sie gesendet, die Erde aus ihrem Morgenschlummer zu wecken, und die Erde schauert vor Entzücken.“ Von ihr, der „Nachtsängerin“, ist zudem überliefert, dass ihr schmelzender, ausdrucksvoller Gesang seit Jahrhunderten als allgemein gutes Omen angesehen wird. Wenn ihr Lied Kranke erreicht, sollten sie mit baldiger Genesung rechnen können. Hörte es aber ein Sterbender, wurde ihm mitgeteilt, dass er sanft und ohne Qualen sterben würde. Nicht nur für unseren Ort stellt sich allerdings das Problem, Nachtigallengesang ist nur sehr selten zu hören. Und wenn ihr Lied erschallt, wer erkennt es überhaupt?

An dieser Stelle möchte ich erst einmal eine Passage folgen lassen, die nichts mit Aberglauben zu tun hat, die lediglich den Wissenstand des 16. Jahrhunderts widerspiegelt und aufzeigt, warum abergläubische Vorstellungen so leicht Eingang in die Vorstellungswelt unserer Vorfahren finden konnte: Noch nach 1550 wusste man nichts Genaues über den Verbleib der Zugvögel im Winter. Man suchte sie zwar überall, nur gefunden hat man sie nicht. Der für seine Zeit große und schon mehrfach genannte Wissenschaftler Gesner (1516-1565) klagte darüber und kam letztendlich zu dem Schluss, dass man sie im Winter gar nicht sehen kann, weil sie sich „vom Herbst an bis Sommer“ verkriechen. Er vermutete, wie andere seiner Zeit auch, sie verbergen sich wie die Frösche im Schlamm der Teiche oder „in Berghöhlen und anderen bequemen Orten“, um „ihre üblen Feuchtigkeiten und andre üble Dinge zu verdauen“, wie schon Albertus Magnus (1193-1280) sagte.

Nach diesen kurzen erklärenden Bemerkungen kehren wir wieder zu „Glückstieren“ zurück. Namentlich von der Landbevölkerung wird die Ankunft der ersten Schwalbe freudig begrüßt, zeigt sie doch endgültig den Beginn der warmen Jahreszeit an. Verschiedentlich hieß es deshalb, wer im Frühling die erste Schwalbe erblickt, soll schnell über seine Schulter sehen, er könne dann das ganze Jahr über Geister sehen. „Wo Schwalben nisten, da ist das Glück im Haus!“ oder „Wo die Schwalbe nistet am Haus, zieht der Segen niemals aus“ war auch in Kamsdorf aktuell. Ins-

besonders sollten sie Blitz und Feuer von Gebäuden fernhalten. Wie wir wissen, suchen sie bereits seit uralten Zeiträumen die Nähe der Menschen und machen sich nicht allein durch Verzehr riesiger Mengen Fliegen und Mücken außerordentlich nützlich. Trotzdem gibt es noch Leute, die Schwalbennester vorsätzlich an den Hausaußenseiten herunterreißen, obwohl schon vor Jahrzehnten durch den Zusammenschluss der Landwirtschaftsbetriebe zu Agrar-genossenschaften und in den letzten Jahren durch die Sanierung vieler Gebäude gerade den Schwalben die meisten Nistgelegenheiten genommen wurden. Das ist ein typisches Beispiel dafür, wie sich die Einstellung vieler Menschen zu den Tieren ins Negative gekehrt hat, wie weit sie sich schon von der Natur entfernt haben.

Hausrotschwänzchen sprach man ebenfalls die Gabe zu, Unglück abzuwenden und wo sie brüteten, sollten auch sie die Gebäude vor Feuer und Blitzschlag bewahren. Man bot ihnen deshalb gern jede Möglichkeit, in vorhandenen Halbnischen der Häuser ihre Nester anzulegen.

Der Haushahn gilt seit seiner Haustierwerdung symbolisch als Verkünder des neuen Tages. Der erste „Hahnenschrei“ am Morgen noch vor Sonnenaufgang ist dort, wo noch Hühner gehalten werden, bis in die Gegenwart eine praktische Zeitangabe geblieben.

Seit Urzeiten spielt der Kuckuck eine wichtige Rolle als Schicksalskünder und Glücksbringer. Die Menschen waren von jeher der Ansicht, er könne ihnen die Zukunft prophezeien. Weit verbreitet war deshalb besonders das Zählen der ersten Kuckucksrufe im Frühling. Jedes „Kuckuck“ versprach den Älteren noch ein Jahr bis zum Tod, den Ledigen aber sollte es die Jahre bis zur Hochzeit und den jungen Ehepaaren die Anzahl der Kinder anzeigen. Selbst in heutigen Zeiten heißt es verbreitet, man soll mit den ersten Kuckucksrufen die Münzen in der Hosentasche oder im Portemonnaie klappern, dass einem das ganze Jahr das Geld nicht ausgeht. Geld soll zudem zu erwarten sein, wenn einem die linke Innenhand krabbelt.

Bei den alten Deutschen wurde der Kuckuck aber auch als dumm, als unheilvolles Tier und selbst als Teufel hingestellt. Redewendungen wie: „Hol dich der Kuckuck“, „Das weis der Kuckuck“ oder „Geh zum Kuckuck“ bringen dies gut zum Ausdruck. Bei allen hier genannten Beispielen wird er an die Stelle des Teufels gesetzt, weil durch ältestes Gedankengut das Nennen einer bösen Macht ihr Erscheinen bewirken sollte. Grund dafür dürfte die Tatsache sein, dass der scheue Kuckuck sehr viel öfters gehört als gesehen wird, genau wie der Teufel. Dagegen bringt die Redensart „Man hat mir ein Kuckucksei ins Nest gelegt“ zum Ausdruck, dass einem unvorhergesehene Schwierigkeiten bereitet wurden oder ein zweifelhaftes Geschenk erhalten hat. Entstanden ist diese Phrase aus der Eigenart der Kuckucksweibchen, ihre Eier in fremde, in Singvogelnester zu legen und sie von diesen Ausbrüten und Aufziehen zu lassen.

gez. A. Scheinpflug

Fortsetzung folgt!

Freiwillige Feuerwehr Kamsdorf

Für die Kamsdorfer Feuerwehrkameraden verlief der bisherige Sommer einsatztechnisch ruhig. Im abgelaufenen Monat wurde die Wehr dreimal durch die Rettungsleitstelle alarmiert. Zweimal erfolgte der Einsatz bei Hilfeleistungen. Hier galt es, gefährbringende Stoffe zu beseitigen. Es handelte sich um Diesel bzw. Öl, welches aus Fahrzeugen ausgetreten war. Die Kameraden wurden jeweils über Funkmeldeempfänger ins Gerätehaus gerufen. Die Gesamteinsatzzeit für beide Ereignisse belief sich auf zwei Stunden. Eine weitere Sirenenalarmierung erfolgte an einem Freitagabend. Das Einsatzstichwort lautete: „Brand in Lausnitz“. Im Rahmen der Nachbarschaftshilfe wurde die Wehr mit eingesetzt. Das Löschgruppenfahrzeug rückte mit acht Mann Besatzung aus und war zwölf Minuten nach der Alarmierung vor Ort. Es stellte sich schnell heraus, dass es sich an diesem Abend lediglich um eine Einsatzübung der Feuerwehren der Einheitsgemeinde Unterwellenborn handelte und wir schnell wieder abrücken konnten. Den Einsatzkräften ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit!

Trotz Ferien- und Urlaubszeit erfolgte die wöchentliche Ausbildung unserer Einsatzkräfte. So erfolgte an einem Dienstagabend die Überprüfung unseres Schlauchanhängers. Mittels des Löschgruppenfahrzeuges wurden auf der Eisenstraße innerhalb weniger Minuten über 600 m Schlauchleitung verlegt. Anschließend wurde eine Druck- und Dichtigkeitsprobe durchgeführt. Das nachfolgende Neubestücken des Anhängers dauerte knapp anderthalb Stunden länger als das Verlegen. Das verlastete Schlauchmaterial spielt eine wichtige Rolle bei Großschadenslagen, wie z.B. Waldbränden. Am 19. Juli unterstützte die Kamsdorfer Wehr die Kameraden aus Remschütz bei der Durchführung eines Kindernachmittages. Erstmals wurden unsere Feuerwehrleute im Rahmen der Ferienbetreuung des Tschernobylvereins aktiv. Auf dem Dorfanger in Remschütz wurde für die weißrussischen Gäste u. a. Schlauchbootfahren angeboten. Zahlreiche Präsentationen des Könnens und der modernen Technik begeisterten die Kinder. Das Wetter gestaltete sich eher wechselhaft, der Veranstaltung tat dies aber keinen Abbruch. Nach fünf Stunden Arbeit konnten alle Beteiligten auf einen gelungenen Nachmittag zurückblicken. Einen weiteren Ausbildungsschwerpunkt bildete der praktische Umgang mit den Schmutzwasserpumpen der Wehr. Zwei dieser Geräte stehen in Kamsdorf zur Verfügung, um z. B. bei Wasserschäden helfen zu können. Die Ausbildung erfolgte am Wutschebach. Die Kameraden konnten ihr theoretisches Wissen in die Tat umsetzen. Etwas schwierig gestaltete sich das Einbringen der Pumpen in den Bachlauf. Teilweise reichte der Zufluss nicht aus, um das Abpumpen überhaupt durchführen zu können. Weitere Ausbildungsinhalte waren das richtige Verhalten bei „Sommernotfällen“, wie z. B. Sonnenstich oder Hitzschlag oder das praktische Handling der 2-m-Bandfunkgeräte innerhalb des Gemeindebereiches. Schließlich wurde von den Kameraden auch kurzfristig noch der Schulungsraum komplett ausgeräumt, da Renovierungsarbeiten anstehen. Ein neuer Fußboden soll in den nächsten Wochen in den Raum im Gerätehaus eingebaut werden. Unsere Ortswehr ist somit momentan „ohne Obdach“, da auch die

Technik auswärtig im Bauhof der Gemeinde untergebracht ist. Die Kameraden hoffen auf einen raschen Baufortschritt, sowohl im Schulungsraum als auch in der Lämmergeasse.

Unsere Jugendwehr führte vom 16. bis 19.08. ihr alljährliches Zeltlager am Stausee durch, in diesem Jahr erstmals mit jungen Kameraden einer befreundeten Wehr aus dem Nachbarlandkreis Sonneberg. Einige weitere Informationen zu diesem Thema erfolgen in der nächste Ausgabe der Gemeindenachrichten.

Den Geburtstagskindern unseres Feuerwehrvereines möchte ich, wie gewohnt, ganz herzlich an dieser Stelle zu ihrem Ehrentag gratulieren. Ich wünsche ihnen Gesundheit, Glück und Erfolg auf dem weiteren Lebensweg und weiterhin so viel Elan für ihre Vereinsarbeit wie bisher!!! **Herzlichen Glückwunsch an: Frau Sabine Mylius, Frau Anneliese Blochberger, Herrn Harald Wengerodt.**

gez. Holger Wengerodt

Krabbelkreis im Monat September

Hallo, liebe Kinder und liebe Eltern!

Zu unserem nächsten Krabbelkreis am **19.09.2007** zwischen **15.00 bis 17.00 Uhr** sind alle Kinder, die unsere Einrichtung noch nicht besuchen, recht herzlich eingeladen.



Wir freuen uns auf Euch. Bis bald!

Unser nächster Krabbelkreis findet im Oktober statt.

Die Erzieherinnen der Kindertagesstätte der AWO „Bunte Spielwelt“ in Kamsdorf

Die Kindergartenzeit ist vorbei!

*Also lautet ein Beschluss:
Das der Mensch was lernen muss.
Nicht allein das ABC
bringt den Menschen in die Höh.
Nicht allein im Schreiben, Lesen
übt sich ein vernünftig Wesen.
Nicht allein in Rechnungssachen
soll der Mensch sich Mühe machen.
Sondern auch der Weisheit Lehren
muss man mit Vergnügen hören.*

Wilhelm Busch: „Max und Moritz“

Liebe Eltern!

Ich hatte die Möglichkeit, Eure Kinder im Kindergarten begleiten zu dürfen und mit ihnen Höhen und Tiefen zu erleben.

Ich möchte mich für das entgegengebrachte Vertrauen bei Euch ganz herzlich bedanken und wünsche Euch für den neuen Lebensabschnitt Eurer Kinder alles, alles Gute.

Zum Schluss möchte ich „Danke“ sagen für die unvergessene Abschlussfahrt, die von den Eltern super organisiert wurde und für meinen würdevollen Abschied.

Danke auch dem Elternvertreter unserer Gruppe, Sandra König, für die unterstützende Arbeit. Ich werde Euch in guter Erinnerung behalten.



Eure Erzieherin Sieglinde Berndt

Kindertagesstätte der AWO
„Bunte Spielwelt“ in Kamsdorf

Werbung

Abschlussfahrt der Kindergartenkinder

„Auf der Suche nach dem Zuckertütenbaum“ – unter diesem Motto begann die Abschlussfahrt der Kindergarten-Gruppe von Frau Berndt.

Während der Abenteuerwanderung von Bucha ins Alter konnten die Kinder Fragen beantworten und geheime Tipps ausfindig machen, um den richtigen Weg zu finden. Am Ziel angekommen, überraschte die Kinder eine von vielen Zuckertüten geschmückte Windmühle. Kein Baum ... – eine Windmühle, toll! Hatte da etwa unser geheimnisvoller Müller aus Linda seine Hände im Spiel?



Nach einem von uns Eltern vorbereiteten Mittagessen, erkundeten die künftigen Schulanfänger mit dem Wikingerschiff die Umgebung. Beim Baumstammweitwurf und Bogenschießen konnten die kleinen Wikinger den Stärksten und Treffsichersten unter sich ermitteln.

Zu später Stunde erlebten wir einen wunderschönen Grillabend. Zusammen schickten die Kinder bunte, mit Helium gefüllte Luftballons mit ihren Wünschen auf die Reise.

Gemeinsame Spiele, Tanz, Knüppelkuchenbacken am Schwedenfeuer – der erlebnisreiche Tag ging viel zu schnell zu Ende!

Mit Einbruch der Dunkelheit unternahmen alle noch einen Lampionumzug, der zum Schatz der Wikinger führte. Erschöpft von den vielen schönen Erlebnissen des Tages fielen die Kids in ihre Betten.

Auf diesem Wege möchten sich alle Kinder und deren Eltern nochmals ganz herzlich bei unserer Erzieherin Sieglinde Berndt bedanken, die unseren Kindern viele schöne und lehrreiche Stunden bereitete. Wir wünschen Dir, liebe Sigg, für die Zukunft alles Gute!

„Danke“, sagen wir auch dem Kindergarten Kamsdorf.

Kirchliche Bekanntmachungen

Gottesdienste und Veranstaltungen im September 2007

Auch Sie sind herzlich eingeladen

Sonntag, 2. September

14.00 Uhr Gottesdienst in der Martinskirche in Kleinkamsdorf mit Pfarrer H.-Chr. Schulz, Kaulsdorf

Sonntag, 9. September

10.00 Uhr Gottesdienst in der St.-Peter- und Paul-Kirche in Großkamsdorf mit Pfarrer H. Jahn, Untewellenborn

Am **Sonntag, dem 16. September**, ist in Kamsdorf **kein Gottesdienst**.

Sonntag, 23. September

08.45 Uhr Gottesdienst in der Martinskirche in Kleinkamsdorf

10.00 Uhr Gottesdienst in der St.-Peter- und Paul-Kirche zu Großkamsdorf

Sonntag, 30. September, Erntedankfest

08.30 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl in der Martinskirche in Kleinkamsdorf

10.00 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl in der St.-Peter- und Paul-Kirche zu Großkamsdorf. Die für das Anna-Luisen-Stift bestimmten Erntedankgaben bringen Sie bitte am Vortag ab 14.00 Uhr zu den Kirchen.

Christenlehre (ab 19. September)

Klassen 1-4: mittwochs um 15.00 Uhr

Klassen 5-7: mittwochs um 17.00 Uhr

Schüler der 7. und der 8. Klassen, auch wenn sie (noch) nicht getauft sind, können dennoch am Vorkonfirmanden- bzw. Konfirmandenunterricht teilnehmen. Sie sollten sich zwischen dem 19. und 22. September im Pfarramt anmelden.

Die Kirchenchorproben (ab 10. September)

sind montags um 18.30 Uhr in Könitz.

Die Heilige Elisabeth von Thüringen

Am **Donnerstag, dem 27. September**, hält Herr Dr. Thomas Franzke aus Gera um **19.30 Uhr** im **Gemeinderaum im Pfarrhaus** einen **Lichtbildervortrag** über das Leben der Heiligen Elisabeth von Thüringen. Der Eintritt ist zwar frei, doch wird eine Kollekte zur Deckung der Unkosten erbeten.

Der Gemeindegemeinderat dankt ganz herzlich allen Gemeindegliedern, die auch in diesem Jahr mit ihrem freiwilligen Kirchgeld, ihren Kollekten und Spenden die Gemeindearbeit und besonders die Erhaltung der Gebäude ermöglichen. In diesem Jahr wird die dringend notwendige Neubeschieferung des Kirchturms der Großkamsdorfer Kirche durchgeführt. Unterstützen auch Sie bitte dieses Vorhaben mit Ihrer Spende. Vielen Dank.

Gemeindegemeinderatssitzung

Die nächste Gemeindegemeinderatssitzung ist am **Donnerstag, dem 4. Oktober**, um **19.30 Uhr** im **Pfarrhaus**

Gemeindegemeinderatssitzung 2007

In diesem Jahr wird der Gemeindegemeinderat neu gewählt. Die Wahl findet am **11. November** im **Pfarrhaus** statt.

Spruch des Monats September:

Jesus Christus spricht: Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne, und nehme doch Schaden an seiner Seele.
(Matth. 16,26)

Mit freundlichen Grüßen

Kurt Kister

Aus unserer Buchecke

Öffnungszeiten der Bibliothek:

Dienstag 16.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag 16.00 bis 18.00 Uhr



„Die Heideärztin“ – Roman von Christa Canetta

Als Dr. Sabine Büttner ihren Verlobten in flagranti mit einer Lernschwester überrascht, zerbricht ihr so fest gefügtes, sicheres Leben.

Als Ärztin im Unfallklinikum Großbresenbek hatte sie eigentlich alles gehabt: einen verantwortungsvollen Job, tolle Kollegen, einen Mann an ihrer Seite ... Plötzlich aber gilt alles nichts mehr, und sie erkennt, dass sie noch einmal ganz von vorn anfangen muss. Für Sabine wird der Neubeginn zur zweiten großen Chance, denn endlich scheint ihr lang gehegter großer Traum wahr werden zu können: als Landärztin in der Lüneburger Heide zu arbeiten! Wird Sabine auch in der Liebe eine neue Chance erhalten?

„Gefahr auf der Santa Maria“ – Kinder- und Jugendbuch von Renee Holler

Im Jahr 1492: Während Christoph Kolumbus im Hafen von Palos die letzten Vorbereitungen für seine bisher größte Expedition trifft, planen flüchtige Sträflinge eine Entführung: Sie verschleppen Elena, die Tochter eines reichen Kaufmanns. Für Elenas Bruder Juan und dessen Freund Pedro beginnt ein Wettlauf mit der Zeit. Die Suche nach dem Mädchen führt sie auch an Bord der Santa Maria ...

- spannende Sachinformationen und viele Rätsel,
- viele anschauliche Abbildungen zur Epoche,
- umfassende Zeittafel und ausführliches Glossar.

„Kartoffeln“ – Ratgeber aus der GU Küchenbibliothek

In diesem Nachschlagewerk erleben Sie die „tolle Knolle“ in vielen Varianten – von cremigen Suppen und raffinierten Vorspeisen über Hauptgerichte aus Pfanne, Topf und Backofen bis zu Beilagen und Salaten.

Im Einführungsteil sind die wichtigsten Sorten und ihre Verwendung in der Küche aufgeführt. Sie finden über 100 Rezepte mit außergewöhnlich schönen Fotos.

Viel Spaß beim Lesen!

Ulrike Weidemann

Rückblick Musikgala in Schweden

Auch dieses Jahr hieß es für die Schalmeienkapelle Kamsdorf wieder einmal, auf große Fahrt zu gehen. Dieses Jahr stand ein Highlight auf unserem Plan. Unsere Fahrt ging nach Schweden, um genau zu sein, nach Kristianstad, wo jedes Jahr ein Musikfestival mit Kapellen und Orchestern aus aller Herren Länder stattfindet. Unterstützt wurden wir dabei von einigen unserer Musikerfreunde aus Plauen, mit denen wir uns zum Thüringisch-Vogtländischen Schalmeiorchester zusammenschlossen. Eigens für diese Fahrt ließ unser Sponsor Reinhard Knauer, dem an dieser Stelle unser besonderer Dank gilt, für alle Teilnehmer Poloshirts anfertigen, um ein einheitliches Auftreten zu gewährleisten.



Startschuss für unsere große Fahrt war am Abend des 13. Juni. Mit viel guter Laune und allem, was man sonst so braucht, machten wir uns auf den Weg nach Rostock. Die Fahrt war, wie immer, kein bisschen langweilig, aber ich glaube, das kann sich jeder vorstellen, der uns kennt.

Gegen 5.30 Uhr am Donnerstagmorgen erreichten wir den Hafen in Rostock, von wo aus unsere Fähre um 6.00 Uhr Richtung Gedser in Dänemark ablegte. Die Überfahrt dauerte cirka 2 Stunden. In dieser Zeit hatte man die Möglichkeit im Travelshop einkaufen zu gehen, sich an Deck den Wind durch die Haare wehen zu lassen oder einfach ein günstiges Bier für 5,30 Euro in einer der unzähligen Bars und Restaurants zu trinken.

Gegen 8.00 Uhr erreichten wir Dänemark und hatten nun noch eine etwa vierstündige Busfahrt zu unserem Quartier vor uns. Untergebracht waren wir in einem Bungalowdorf in Degeberga, cirka 25 Kilometer von Kristianstad entfernt.

Die Bungalows waren recht geräumig und jeweils 6 Personen teilten sich solch einen. Anfänglich belächelt wurde der Kamin, denn bei unserer Ankunft war wunderschönes Wetter, was jedoch nicht lange anhalten sollte.

Als alle eingezogen waren, hieß es auch schon wieder ab in den Bus und auf nach Kristianstad, denn an diesem Abend hatten wir unseren ersten Auftritt zu einer Schau parade im Tivolipark.

Der Park war gut besucht und bei den Leuten kam unsere Musik sehr gut an. Gegen 21.00 Uhr begaben wir uns wieder zurück in unser Quartier und ließen den Abend ruhig ausklingen, denn von der Fahrt und anderen Dingen waren einige sehr erschöpft.

Der nächste Morgen. Man stelle sich vor: Terrassentür auf und das Erste, was man sieht, sind eine Hand voll Studenten, die in Gummistiefeln und mit Büchern in der Hand quer durch's Gelände flitzen und Gräser bestaunen. Etwas irritiert begaben wir uns zum Frühstück, um uns für den anstehenden Tag zu stärken.

Nach einem Abstecher an die Ostsee und nach Ahus, hatten wir am Nachmittag einen Auftritt vor einem großen Kaufhaus in Kristianstad. Am Abend fand ein Umzug durch die Stadt hin zum Rathausplatz statt, wo alle Kapellen und Orchester offiziell begrüßt wurden. Einzig das Wetter an diesem Tag trübte die Stimmung ein wenig, aber ansonsten ein gelungener Tag. Am Abend sah man aus fast jeder Esse eines Bungalows Rauch aufsteigen. Jetzt also machte sich der belächelte Kamin nützlich, um eine wohlige Wärme ins Heim zu bringen.

Der nächste Morgen begann genau wie der letzte: Gummistiefel mit Studenten drin. Nun ja, jetzt war der Anblick nicht mehr so ungewöhnlich. Gleich nach dem Frühstück ging es wieder nach Kristianstad, wo um 10.00 Uhr eine etwa einstündige Straßenparade stattfand.

Im Anschluss daran verteilten sich alle Kapellen und Orchester an verschiedene Standorte in der Stadt, um dort ein Platzkonzert zu geben. Unsere Kapelle spielte im Östermalms Park-Fountain, vor ausverkauftem Haus, versteht sich. Am Nachmittag fand im Konzerthaus der Empfang durch den Bürgermeister von Kristianstad statt. Nacheinander musste nun jede Kapelle auf die Bühne und einen Titel zum Besten geben. In unserem Fall das vom musikalischen Leiter Marko Peter arrangierte „Fernando“ von Abba, welches bei allen gut ankam.



Die geplante Barbecueparty am Abend fiel allerdings im wahrsten Sinne des Wortes in's Wasser und so verbrachten wir in großer Runde einen schönen Abend in unserem Feriendorf.

Tja, und am nächsten Tag hieß es auch schon, auf Wiedersehen sagen, denn am Morgen traten wir die Rückreise nach Deutschland an.

Ich glaube, ich spreche im Namen aller Beteiligten, wenn ich sage, dass dieser Ausflug jedem gefallen hat, auch wenn wir kein Sommerwetter hatten.

Besonderer Dank an dieser Stelle geht an alle Verantwortlichen für Planung und Ablauf unserer Reise und der dortigen Veranstaltungen.

Ronny Erdmann

Einladung zum „Tag des offenen Steinbruchs“ und Bergmannsfest am 15.09.2007 im Großtagebau Kamsdorf

Veranstaltungsort:
Festzelt und Freigelände Großtagebau Kamsdorf

Beginn:
13.00 Uhr mit Begrüßung und Einzug des Bergbauvereins

Programm:

- ab 12.45 Uhr-14.30 Uhr
Platzkonzert der Schalmeykapelle Kamsdorf
- ab 14.30 Uhr-17.00 Uhr
musikalische Umrahmung durch das „Schlossberg-echo“ Könitz und den Männerchor „Harmonie“ Bucha, Samba-Gruppe des Kindergartens Könitz, Kinderschminken und Basteln, Quad-Fahren
- Bewirtung im Festzelt und Freigelände
- Beratung in Fragen „Haut“ im „Hautmobil“ der Steinbruchs-Berufsgenossenschaft
- selber Baggern für Kinder ab 10 Jahren und Erwachsene
- Betrachtung der Landschaft aus der Vogelperspektive (Kran mit Personenkorb)
- Verkaufsstände einheimischer Gewerbetreibender
- Tschu-Tschu-Bahn zur Fahrt in den Tagebau
- Tonscheibenschießen mit dem Tesching-Schützenverein Kamsdorf
- Buddelberg für die kleinen Mineraliensucher
- Ausstellung der mobilen Großtechnik des Tagebaus

Ende gegen 17.00 Uhr

Anfahrt zum Festgelände (kostenfrei) mit der Tschu-Tschu-Bahn ab 12.45 Uhr Bahnhof Unterwellenborn, 12.50 Uhr Teich Großkamsdorf und 12.55 Uhr Wartehalle Großkamsdorf möglich. Rückfahrt 17.00 Uhr ab Großtagebau Kamsdorf.

Werbung

Veranstaltungsplan des ÖKUS e.V. für den Monat September 2007

Veranstaltungen der Begegnungsstätte im
Ökus e.V. Kamsdorf, Maxhüttenstraße 17

- | | | |
|------------|-----------|-----------------------------------------------------------------|
| 04.09.2007 | 14.00 Uhr | Treff der lustigen Dienstagsrunde bei Kaffee und Kuchen |
| 11.09.2007 | 14.00 Uhr | Gesprächskreis für Senioren und Seniorinnen zu aktuellen Themen |
| 18.09.2007 | 14.00 Uhr | Geburtstagsfeier für die Geburtstagskinder des Monats |
| 25.09.2007 | 14.00 Uhr | gemütliches Beisammensein und Planung neuer Aktivitäten |

Alle interessierten Frauen und Senioren sind herzlich eingeladen. Weitere Auskünfte über Telefon: 0 36 71/46 34 61.

Saalfelder Tafel e.V.

Albert-Schweitzer-Straße 142, 07318 Saalfeld



Die Ausgaben von Lebensmitteln im **Monat September 2007** durch die Saalfelder Tafel e.V. finden

- am **Montag, dem 10. und 24. September 2007,**

in der Zeit **von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr,**
in der **AWO-Küche, Unterwellenborner Straße 6,**
statt.

Bitte bringen Sie Ihre Unterlagen (ALG II, Rentenbescheide usw.) zwecks Ausstellung der Tafelpässe mit.

Saalfelder Tafel e.V.

Veranstaltungen in der Begegnungsstätte der Frauen

im Sportlerheim Kamsdorf,
Ernst-Thälmann-Straße 56

- | | | |
|------------|-----------|--------------------------------------------------|
| 04.09.2007 | 14.00 Uhr | Entspannungsübungen |
| 11.09.2007 | 14.00 Uhr | Ernährungsberatung |
| 18.09.2007 | 14.00 Uhr | Galerie Pautzke: Christel Blochberger stellt aus |
| 25.09.2007 | 14.00 Uhr | Liedernachmittag und Geburtstagsfeier |

gez. Regina Richter